Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 6 (1930-1931)

Heft: 10

Rubrik: Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'Association

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

einstätigkeit am 14. Juni 1901 seine erste Fahne, die heute scheidende, einweihen konnte. Unter den würdevollen Tönen des Fahnenmarsches entrollte Herr Major Merz das neue Vereinsbanner, nach Art der Bataillonsfahnen gestaltet, und übergab es mit den besten Glückswünschen dem Verein in treue Obhut. Nachdem es sich mit demjenigen der Patensektion begrüsst hatte, war es offiziell aus der Taufe gehoben. Präsident Wüthrich nahm die Fahne dankend entgegen, von ihr hoffend, dass sie das Zusammengehörigkeitsgefühl neu wecke und stärke und dass ihr überdies jeder Vereinskamerad die Treue und selbstlose Aufopferung halte und erweise. Für die Patensektion Bern beglückwünschte uns Feldweibel Flück in warmen Worten und überreichte einen wunderschönen Becher als Patengeschenk. Weiter wurden in Ansprachen die Glückwünsche und Grüsse überbracht durch Udj.-Uof. Gfeller im Namen des Zentralvorstandes, Wachtmeister Marti im Namen des Kantonalvorstandes und Herrn Major i. Gst. Trachsel namens der Offiziersgesellschaft Burgdorf, von dieser als Sympathiebezeugung ebenfalls einen schönen Becher überbringend. Der kantonale Militärdirektor, Herr Oberstlieut. Joss, hatte schriftlich seine sympathischen Grüsse gesandt und das Fernbleiben entschuldigt. Noch ein letztes Mal zollte man der alten, reichbestickten Fahne die gebührende Achtung zum Abschied. Die neue, auf der weder Kanonen, noch Maschinengewehre, aber auch keine Friedenspalmen stehen, soll ihr in den Fusstapfen folgen. Mit ihr wollen wir stets die Treue und Ehre zu unserem Vaterlande pflegen, die Treue, wie wir sie im Blute von unsern Ahnen übernommen haben, die Ehre, wie wir sie allezeit neu erarbeiten müssen, in Förderung unserer Wehrhaftigkeit, zähes und knorriges Bergholz werdend.

Der Feier im Freien folgte die Pflege der Kameradschaft und des fröhlichen Beisammenseins beim gut mundenden Zvieri im grossen Saale des Gasthauses «Sommerhaus». Manche Produktion wurde zum besten gegeben in Abwechslung mit allgemeinen «Canti». Herr Oberstbrigadier Schüpbach stellte fest, dass der U.O.V. Burgdorf stets tüchtig gearbeitet hat und seiner Pflicht nach Möglichkeit nachgekommen ist. Zu den heute viel erwähnten Unteroffiziersfragen bemerkte er, dass dem Uof. infolge der jetzt schon bestehenden Schwierigkeiten für seine Rekrutierung die Dienstzeit nicht noch verlängert werden, sondern ihm eher mehr Rechte und Vertrauen geschenkt werden sollten. Nur wenn Offiziere und Unteroffiziere Schulter an Schulter marschieren, kann der Geist der guten Sache gefördert werden. Darauf schilderte Feldweibel Bähler Fritz das schöne Einvernehmen zwischen Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften im letzten Landwehrkurs im Emmental, wobei es eine grosse Freude war, Soldat zu sein. In zügigen Worten lud Herr Oberlt. Spörri (Bern) zur regen Teilnahme am kantonalen Unteroffizierstag in Bern im Frühsommer 1931 ein, der aus dem ganzen Divisionskreis 3 eine sehr starke Beteiligung erfahren soll.

Inzwischen war es Abend geworden und unter Trommelwirbel nahmen wir Abschied vom Sommerhaus, um unsern lieben Berner Kameraden in unserem Vereinslokal im Hotel Stadthaus noch einen guten Schluck aus den soeben erhaltenen Weinbechern zu offerieren. Rasch war bei den unterhaltenden Produktionen des Berner Vereinskomiker-Gefreiten der Uhrzeiger auf halb 9 Uhr gerutscht und der Moment gekommen, da der Eisenbahnzug uns die fröhliche «Gotte» entführte.

Je und je aber werden alle Teilnehmer freudig an diesen Tag zurückdenken mit dem Bewusstsein, dass unser Verein doch den Zielen des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes einen guten Schritt näher gerückt ist und auch künftighin alles daran setzen wird, das Schiffchen in diesem günstigen Fahrwasser weiterzutreiben. AS.

*

Adress-Aenderungen sind unter Beilage von 30 Rp. in Briefmarken und Angabe der alten Adresse an die Administration zu richten.

Unteroffiziersverein der Stadt St. Gallen. (Korr.) — Die unter dem Vorsitz von Wachtm. Kostezer am Abend des 13. Dezember im Vereinslokal zum «Stadtbären» abgehaltene Herbst-Hauptversammlung hatte sich hauptsächlich mit statutarischen Traktanden zu beschäftigen.

Den vom Präsidenten und dem Schützenmeister über die Uebungstätigkeit während des letzten Sommersemesters erstatteten Berichten war zu entnehmen, dass der Vorstand bestrebt war, den Mitgliedern in den verschiedenen Arbeitszweigen Gelegenheit zu ausserdienstlicher Wirksamkeit zu bieten. Dabei gelangte jedoch unverhohlen zum Ausdruck, dass der gute Wille zu aktiver Betätigung leider vielfach nicht in wünschbarem Masse vorhanden sei. So wies die letzte, auf Grund des eidgenössischen Marschreglements ausgeführte Marschwettübung nach Hohentannen-Pelagisberg-Häggenschwil, womit Patrouillen-Uebungen und andere Disziplinen verbunden wurden, nicht jene Teilnehmerzahl auf, welche zur Erreichung einer erstklassigen Taxierung notwendig wäre. — Eine ähnliche Beeinträchtigung der Frequenz war auch bei den Wurfübungen zu beobachten, was aber nicht zuletzt der nassen Witterung des vergangenen Sommers zugeschrieben werden muss. Dagegen weisen die Jungwehrkurse sowohl, als auch die in eidgenössischer und kantonaler Konkurrenz durchgeführten Schiessanlässe erfreuliche Ergebnisse auf. — Der Vereinsleitung ergab sich nebenbei in administrativer Beziehung mit vor bereitenden Arbeiten für die Delegiertentagungen in Rapperswil und Rorschach eine ganze Anzahl weiterer Aufgaben und Verpflichtungen zu erfüllen.

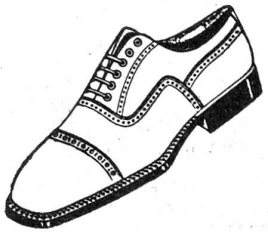
Die Versammlung nahm ferner einen mündlichen Bericht entgegen über den Verlauf und die hauptsächlichsten Beschlüsse der letzen schweizerischen Delegiertenversammlung, welche einige, die zukünftige Gestaltung des Unteroffiziersverbandes stark berührende Ergebnisse zeitigte.

Als geeignete, jedoch von günstigen Schneeverhältnissen abhängige Winterbetätigung wird einem möglichst ausgiebigen und auf den Grundlagen militärischer Erfahrungen beruhenden Skifahren das Wort gesprochen. Die zu dieser Frage vielseitig zum Ausdruck gekommenen Meinungsäusserungen stimmten in grosser Mehrheit dem beabsichtigten Skikurs zu, wofür von kameradschaftlicher Seite ein günstiges Uebungsgelände mit Unterkunftsgelegenheit verdankenswerte Erwähnung fand. Sodann sind zu militärischer Belehrung ein Vortrag und in herkömmlicher Weise einige Zimmerschiessübungen, verbunden mit einem Wurst- und Zopfschiessen in Aussicht genommen. Nebenbei wird sich noch Gelegenheit zu einer Werkbesichtigung und auch später für einen Signalkurs mit Armee-Signalapparaten bieten. Zur Pflege der Kameradschaft ist dann noch eine Zusammenkunft mit den Unteroffizieren von Rorschach und Appenzell-Vorderland geplant.

Zur finanziellen Erleichterung des Besuches der im Jahre 1933 in Genf stattfindenden schweizerischen Unteroffizierstage soll eine frühzeitige Aeuffnung der Reisekasse durch die Teilnehmer vorsorglich ins Auge gefasst werden. Ferner wurde auch auf die im nächsten Jahre beabsichtigten Konkurrenzen anlässlich des Verbandstages des st. gallischen Unteroffiziersverbandes verwiesen.

Für die verschiedenen Anlässe zählt die Vereinsleitung auf reges Interesse der Mitglieder. — Mit den durch Feldweibel Wanner gebotenen Filmvorführungen über das Telephon fand die anregend verlaufene Versammlung noch eine lehrreiche und angenehme Ergänzung. Der am Schlusse bekundete, lebhafte Beifall der Anwesenden bildete einen Beweis dankbarer An-

Löw Schuhe
sie sind dauerhaft und darum preiswert



erkennung für die flotten Projektionsdarbietungen und der erhaltenen Erläuterungen.

Unteroffiziersverein Luzern. — Bei aussergewöhnlich zahlreicher Beteiligung fand am 17. Januar 1931 im Hotel «Du Nord», das dann gleichen Abends zum neuen Vereinslokal gewählt wurde, die ordentliche Generalversammlung statt. Dank vorzüglicher Vorbereitung der Geschäfte waren die Mutationen, der flott abgefasste Jahresbericht und die Jahresrechnung bald erledigt. Selbst die Wahlen verliefen trotz vielfacher Rücktrittsgesuche, wie solche nach einem arbeitsreichen Jahr immer zu gewärtigen sind, sehr rasch, dank des Umstandes, dass der allseits beliebte, den Verein kraftvoll führende Präsident, Herr Sek.-Lehrer Erwin Cuoni, Feldw., sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung stellte. Bei den scheidenden Vorstandsmitgliedern gebührt speziellen Dank dem während Jahren treubesorgten Kassier, Herr Stabssekr. Lt. Oskar Wälti. Junger Nachwuchs im Vorstand verspricht weiterhin zuverlässige Arbeit im Verein. Die wichtigste Kommission, die Ausmarschkommission, verlor drei bis zu 10 Jahren ihr angehörende Mitglieder, die HH. Oberlt. Rob. Kurzmeyer, Fourier Gottl. Halder und Fourier André Stalder, für die als Ersatz gewählt wurden Herr Hptm. Fritz Schwarz, Lehrer, Oberlt. Gustav Dollé, Lt. Walter Zbinden und Wachtm. Gust. Widli. — Freudig begrüsst, ernannte die Versammlung als Anerkennung für 20jährige Mitgliedschaft zum Freimitglied Herrn Hptm. von Moos, Stadting., und Herrn Rob. Hintermann, Feldw., Kontrolleur. In Anerkennung hervorragender Dienste für den U. O. V. wurden mit Akklamation als Ehrenmitglieder proklamiert die Herren: Josef Bösch, Adj.-Uof., Zeigerchef der 4. Division; Theod. Leu, Feldw., Zeughaussekretär: Ad. Gauch, Fourier, Regierungsbeamter; Josef Grob, Wachtm., Angestellter des Kontrollbureaus und Tamb.-Gef. Jean Ritz, Einzüger beim Gaswerk. Der Jahresbeitrag beliebte in der bisherigen Höhe von Fr. 10.—. Noch wurden viele wertvolle Gedanken über ein zu revidierendes Meisterschaftsreglement und die Vereinsstatuten, die kommenden Unteroffizierstage 1933 in Genf usw. ausgetauscht, bis in vorgerückter Stunde der Präsident die im Geiste flotter Kameradschaft verlaufene Generalversammlung schliessen konnte. Mögen alle gefassten Beschlüsse dem Verein zum Nutzen sein, im Interesse von Armee und Vaterland, denen wir fortgesetzt dienen wollen. — Endlich laden wir dem Verein fernstehende HH. Offiziere und Unteroffiziere zum Beitritt freundlich ein. A. A.

Neuchâtel — Cinquantenaire. — Au moment où paraîtront ces lignes, la section de Neuchâtel commencera les fêtes du Jubilé. Le dernier «Soldat suisse» a reproduit une correspondance à ce sujet, parue dans notre «Sous-Off.» et due à la plume alerte de l'un de nos membres d'honneurs, le fourrier Arnold Marti. L'espoir qu'il manifestait alors de voir la section de Neuchâtel chargée de l'assemblée de délégués de 1931, s'est pleinement réalisé. Nous remercions ici le Comité central de cette marque de confiance. Nous négligerons rien pour rendre cette manifestation digne d'un Cinquantenaire. Le comité du Jubilé à déjà tiré ses plans pour que la fête, car vous pouvez bien penser qu'à cette occasion il y aura fête, soit un heureux signe avant-coureur de cette belle camaraderie militaire, de cette joyeuse hospitalité et de ce bel esprit romand répandus tout au long du Jura et que les Sous-Off's trouveront largement répandus aux grandes fêtes de Genève en 1933.

Au moment où paraîssait la correspondance du Fourrier A. M., le Comité do'rganisation qui s'était prononcé, il y a quelques mois, pour le renvoi en 1932 d'un grand tir ouvert primitivement envisagé pour le Jubilé, reprenait la question et, ensuite de discussions avec certains dirigeants d'associations de notre ville, décidait de ramener en 1931, le grand tir.

Ainsi donc, voici quel sera exactement le programme des Fêtes du Cinquantenaire:

Le 31 janvier 1931, journée officielle du Cinquantenaire. A 15 h. cérémonie dans la salle du Grand Conseil et dès 20 h. au Casino de la Rotonde. Puis, la deuxième manifestation sera l'assemblée de délégués, prévue pour les 9 et 10 mai 1931, les bataillons romands 18, 19, 20, 21, 22 et 24 entrant au service le 11 mai. Un grand tir ouvert, tel celui organisé par l'Infanterie pour son Cinquantenaire de l'an dernier, aura lieu les 4 et 5 juillet 1931.

Et le Cinquantenaire sera clôturé par la Journée cantonale neuchâteloise des Sous-Officiers, au début de septembre.

Voilà bigre du pain sur la planche, mais les volontés ne manquent pas et l'enthousiasme vient encore d'être par une magnifique Plaquette d'une septantaine des pages qui vient de sortir de presse à l'occasion du Cinquantenaire.

Eingegangene Jahresberichte. — Rapports annuels reçus.

Dez. 29.: Glarus.
31.: Neuchâtel.
Jan. 2.: Amriswil
4.: Hinterthurgau.
5.: Frauenfeld.
10.: Am Rhein.
12.: Kreuzlingen
Boudry.
13.: Schaffhausen.
Zürichsee r. Ufer.
16.: Romanshorn.
17.: Willisau.
20.: Fribourg.
21.: Thurg. Kant.-Verb.
Winterthur.
22.: Morges.

Zentralsekretariat:
Secrétaire central:
Möckli.

Arbeitskalender.
Calendrier du travail.

Section de Neuchâtel. 31 janvier: 15.00 h Salle du Grand Conseil: Manifestation officielle du Cinquantenaire. — 20.00 h. Salles de la Rotonde: Soiré du Cinquantenaire. — 2 février: 20,00 h. au Collègue des Parcs: gymnastique Juniors. — 4 février: 20.00 h. au Local: Juniors, causerie sur «Notions de tactique.» — 6 février: 20.15 h. au Local, séance du Comité. — 7 février, 14—17 h. au Mail, tir à 50 m, fusil et pistolet. — 9 février, 20.00 h. au Collège des Parcs: gymnastique Juniors.

U.O.V. Baden. Samstag, den 31. Januar 1931, 20 Uhr, im Hotel Engel, 8 I. Stock: Ordentliche Generalversammlung. Hauptappell aller Mitglieder! Jeder Kamerad muss sich für die vielen Geschäfte, die wir zu erledigen haben, interessieren. Der Vorstand gibt der Erwartung Ausdruck, dass Sie ihm die Anerkennung für die geleistete Jahresarbeit durch Ihr Anwesenheit an der Versammlung bezeugen.

Montag, den 9. Februar, im Lichtspieltheater an der Parkstrasse: Filmvortrag von Hrn. Fliegerhauptmann Phil. Vacano, Oerlikon. «Drei Jahre als Fiegerinstruktor in Bolivien». Nichtmitglieder, Damen und Herren, sind zu diesem sehenswerten Film freundlichst eingeladen. Zur Deckung der allgemeinen Unkosten ist ein ganz bescheidener Eintrittspreis angesetzt worden. Vereinsmitglieder ermässigter Preis. Der Vorstand erwartet zu dieser seltenen Gelegenheit zahlreiches Erscheinen.

Der Präsident: **O. Ziegler**, Wchtm.

Druck - Imprimerie: Uto-Buchdruckerei A.G., Seefeldstr. 111, Zürich 8